

# Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

## Kapitel 41:

Am nächsten Morgen wachte Sharpay auf und ging ins Bad. Je näher Freitag kam, um so aufgeregter wurde sie. Hoffentlich lief auch alles so gut wie sie es geplant hatten, denn Sharpay hatte durchaus Angst das alles schief laufen könnte und sie zurück nach Alberquerque mussten. Sie stand vor dem Spiegel und schüttelte den Kopf.

„Du darfst keine Angst haben. Dann klappt auch alles“, sagte sie zu sich selber während sie sich schminkte und sich auch neue Klamotten anzog. Sie ging zurück ins Zimmer und weckte Ryan. „Aufstehen Schatz“, flüsterte sie leise in sein Ohr und tatsächlich nach ein paar Sekunden machte er die Augen auf. „Morgen Süße- du bist ja schon wach“, meinte er verwundert. Normalerweise weckte er immer Sharpay. Seine Freundin nickte.

„Ja ich wollte halt diesmal die erste sein“, meinte sie grinsend. Ryan erhob sich langsam und gab ihr einen kurzen Kuss für einen guten Start in den Morgen. Die letzten Tage in Alberquerque hatten begonnen. Er war aufgereggt und auch an den funkelnden Augen von Sharpay konnte er erkennen, das es ihr genauso ging. „Ich geh dann mal ins Bad“; meinte er lächelnd und tat das auch gleich. Dort machte er sich fertig für die Schule. Danach ging er zu Sharpay zurück und die beiden begaben sich runter in die Küche wo Gabriella schon war und das Frühstück vorbereitet hatte. „Guten Morgen ihr zwei“; begrüßte sie die Zwillinge und erzielt ebenso ein guten Morgen zurück. Die drei setzten sich hin und aßen um nicht mit ganz leerem Magen in die Schule zu gehen. Als sie fertig waren, räumten sie das Geschirr weg.

„Ich hab mir was ausgedacht;“ meinte Gabriella auf einmal. „Ausgedacht? Was denn?“ Sharpay war von Natur aus immer eine sehr neugierige Person und wenn jemand nicht sofort weiter redete wenn er einen solchen Satz sagte, hakte sie immer gleich nach. „Na ja ich hab doch gestern von einer Abschiedsparty geredet- die könnten wir doch hier machen“, meinte sie dann. „Bei Troy ist es wohl schlecht wegen seinem Vater und sonst wüsste ich auch nichts. „Und Zeke könnte für das Essen sorgen dann müssten wir keinen Party Service oder so was anschaffen. Er freut sich sicher drüber wenn seine Fähigkeiten mal gebraucht werden.

„Die Idee ist super. Du hast ja dir ja wirklich Gedanken darüber gemacht“ Sharpay war begeistert und auch Ryan stimmte für den Vorschlag. „Jetzt lasst uns mal zur Schule gehen. Nicht das wir noch zu spät kommen“, setzte er noch hinzu. Auch wenn sei bald gehen würden- er wollte unnötigen Ärger vermeiden. „Muss ich wirklich mitgehen? Die wollen mich doch eh schmeißen“ Sharpay quengelte leicht. Ryan lächelte. So war sie echt süß.

„Na komm- es wird dich schon nicht umbringen und außerdem, was soll ich denn alleine ohne dich dort“ Das Argument zog und Sharpay begleitete Ryan und Gabriella dann doch zur Schule. Auf halbem Weg begegneten sie Troy und Chad. Die beiden bekamen natürlich von Gabriella auch gleich die Geschichte aufgetischt, das Ryan und Sharpay nach New York auswandern wollten um am Broadway berühmt zu werden. Und zwar schon diesen Freitag. Troy warf einen überraschten Blick zu den Zwillingen als könnte er es nicht glauben. „Ihr wollt wirklich weg?“, fragte er noch mal nach. Sharpay nickte.

„Ja und von diesem Plan lassen wir uns auch von nichts und niemandem abbringen“ „Aber was ist mit eurem Leben hier? Wollt ihr das so einfach hinter euch lassen?“ Troy war immer noch überrascht und man sah es ihm auch an. Ryan war es jetzt, der antwortete. „ Ja immerhin kennt uns in New York niemand und es kann uns auch keiner Schwierigkeiten wegen unserer Beziehung machen weil es noch geheim ist. Dort können wir ohne Vorurteile hin- während hier ein Leben ohne Vorurteile nicht mehr möglich ist“

„Ja wir können da ganz neu anfangen“; ergänzte jetzt Sharpay. Troy seufzte. „Und was ist mit uns? Euren Freunden?“, fragte er jetzt. „Wenn wir mal berühmt sind“ ,meinte Sharpay und grinste dann. „Schicken wir jedem von euch ne Einladung für die Premiere unseres ersten Musicals am Broadway in dem wir die Hauptrollen spielen“ Jetzt musste Troy doch lachen. „Na schön aber wehe ihr vergesst das“;meinte er und Gabriella erklärte ihm dann ,das sie schon an eine Abschiedsparty für die beiden gedacht hatte.

„Und zwar würde ich sagen morgen- das ist dann ein Tag bevor sie fliegen“ Tatsächlich war heute schon Mittwoch und demnach zu folge morgen Donnerstag. „Morgen? Das schaffen wir doch nie alles vorzubereiten“, meinte Troy jetzt .

„Doch das ist zu schaffen. Wir müssen nur heute Abend mit allen Vorbereitungen anfangen“ Gabriella war sich sehr sicher das sie es schafften eine gute Party für die Evans Zwillinge zu schmeißen. Nur dazu mussten alle zusammen helfen.

In der Schule angekommen hatten sie noch ein wenig Zeit und so beriefen sei eiligst eine Klassenversammlung ein. Sie hatten Glück das alle schon anwesend waren. Natürlich waren alle überrascht als sie hörten das Ryan und Sharpay wegziehen wollten, konnten aber die Gründe verstehen. Zu der Party würden alle kommen, das war klar und natürlich boten sie sich auch an zu helfen.

Zeke erklärte sich selbstverständlich bereit sich um das Essen zu kümmern. Er war hell auf begeistert und fing sofort an fleißig zu planen. Die anderen Aufgaben wurden schnell verteilt, dann gongte es zur ersten Unterrichtsstunde.

Die Klasse befand sich schon im Klassenraum, daher mussten sie nur warten, bis Mrs Darbus auftauchte und mit dem Unterricht begann. Doch niemand passte so recht auf. Ein leises Flüstern ging durch die Klasse, denn alle redeten nur von der Party und keiner achtete so recht auf Mrs Darbus, der das natürlich nicht entging. Sie war sauer und drohte, wenn jetzt keiner aufpasste, würden alle nachsitzen müssen.

Da es sich keiner leisten konnte ,bemühten sich alle ruhig zu bleiben. Jetzt ging das Besprechen per Zettelchen weiter. Niemand kümmerte der Vortrag über Shakespeare. Dann endlich war Pause und nach ein paar weiteren Schulstunden war auch der Unterricht für diesen Tag wirklich vorbei. Jetzt ging es aber so richtig los. Die Klasse verlies eiligst den Raum und fingen mit den Partyvorbereitungen an.

Ryan und Sharpay wurden dazu verdonnert nichts zu tun und so gingen die beiden ein wenig im Park spazieren. „Ich finde irgendwie total toll, wie sich alle für uns ins Zeug legen;“ meinte Sharpay lächelnd. „Ja ich hätte das auch nie gedacht“, antwortete Ryan

lächelnd. „Und ich bin schon ziemlich gespannt wie die Party wird“ „Och ich hab keinen Zweifel daran, das sie ganz toll wird. Immerhin wird sie von unseren Freunden vorbereitet“ Sharpay lachte. „Gerade deswegen kann so viel schief laufen“; meinte sie und lächelte. Sie wusste genau, was für ein Chaostrupp ihre Freunde waren. Ryan nickte. „Ja aber ich glaube sie kriegen das schon hin. Lassen wir uns einfach überraschen“